

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 5

Artikel: Zeitlupe auf Tonband
Autor: Michaelis, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitlupe auf Tonband

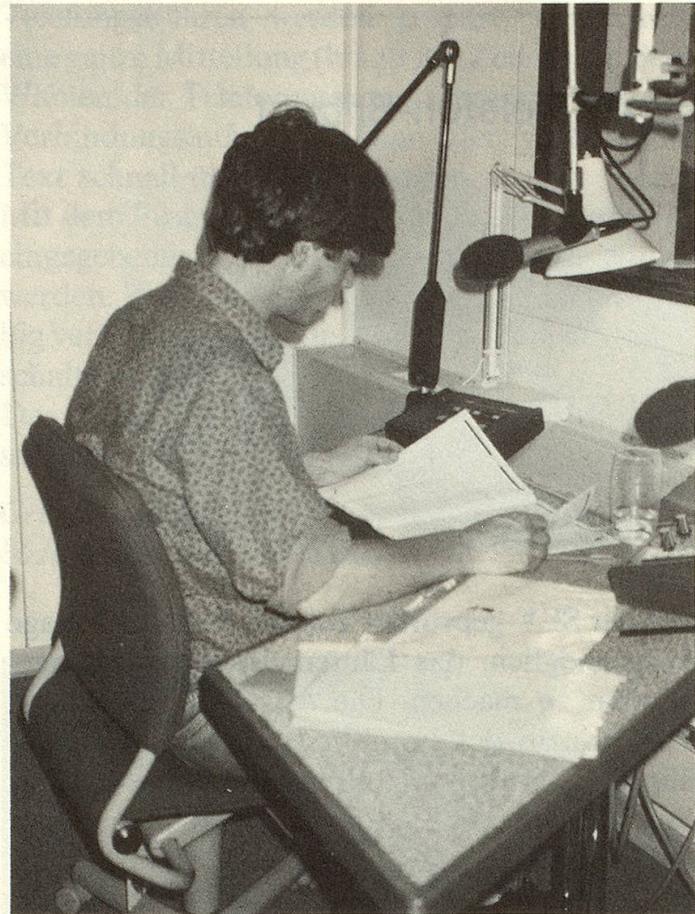
Im Zürcher Quartier Albisrieden, dort, wo sich mit schönen, alten Häusern der ursprüngliche Dorfcharakter ausdrucksvooll bewahrt hat, befindet sich seit 1979 die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS).

Sie versorgt aus ihren Leihbibliotheken nicht blos jährlich gegen 4000 Klienten in der ganzen Schweiz, sondern ist zugleich auch Produzentin von Grossdruckbüchern, Büchern in Blindenschrift, Hörbüchern und Tonbandzeitschriften. Diese letzte Dienstleistung erstreckt sich auch auf die «Zeitlupe», die – zusammen mit weiteren 52 Publikationen – für Blinde und Sehbehinderte jeweils auf Tonbandkassetten festgehalten wird.

Grosser Aufwand

Pieter Goossens, Leiter der Abteilung «Tonbandzeitschriften», ist stets darum bemüht, dass die Auslieferung der Aufzeichnungen (die zeitlich ja nicht mit dem Erscheinen der Zeitschrift für sehende Empfänger zusammenfallen kann) so rasch wie möglich erfolgt. Bei der «Zeitlupe» besteht der Vorteil, dass ihm von der Druckerei bereits vor der endgültigen Fertigstellung eine Blaupause zugestellt wird, wie sie auch die Redaktion zur letzten Kontrolle erhält. Seine Sprecher können also mit dem Lesen des Textteils schon beginnen, während die Druckmaschinen noch laufen.

Die Sprecher, die Pieter Goossens beschäftigt, sind zum grössten Teil Schauspieler, dazu auch Studenten, die vor allem Fachtexte lesen. Bei allen wird eine Sprechschulung oder Fachausbildung vorausgesetzt, und natürlich haben sie sich vor ihrem Einsatz einem Eignungstest zu unterziehen. Jeder Sprecher wird wöchentlich nur zweimal für je eine Lesung von drei Stunden eingesetzt. (Pieter Goossens verrät, dass die Arbeit sehr beliebt ist und er sogar eine recht lange Warteliste von geeigneten Sprechern besitzt.) Neben den Studiosprechern, die ihre Texte ohne Vorbereitung im Studio ins Mikrofon lesen, werden wieder andere Texte auch in «Heimarbeit» über einen Kassettenrecorder aufgenommen. Ein guter Sprecher kann, je nach Schwierigkeitsgrad des Textes, in den drei Stunden seines Einsatzes eine Tonbandkassette von 90 Minuten



füllen. Fehler beim Sprechen werden während der Aufnahme elektronisch geschnitten.

Das Lesen einer «Zeitlupe» füllt ungefähr zwei Bänder zu je 90 Minuten. Es handelt sich um ganz gewöhnliche Kassetten, wie sie im Handel erhältlich und über jedes Tonbandgerät abspielbar sind. Im Studio des SBS werden aber auch noch grossformatige CSI-Kassetten (Clark & Smith Instruments) verwendet, die eine Lesezeit von 12 Stunden ermöglichen und ein spezielles Abspielgerät benötigen. Im Gegensatz zum gewöhnlichen Tonbandgerät wird das Spezialgerät dem abonnierten Kunden zur Verfügung gestellt und durch die Invalidenversicherung IV abgedeckt. (Es versteht sich, dass die CSI-Kassetten mit ihrer langen Spieldauer weniger für Zeitschriften als vielmehr für Bücher geeignet sind.)

Vom Kopieren und Versenden

Das Original- oder Mutterband mit dem aufgesprochenen Text erfährt nun eine weitere Bearbeitung und wird in der je nach Abonentenzahl genügend grossen Auflage kopiert. Das Studio

für Tonbandzeitschriften verfügt über zusammengehängte Kopiergeräte, die gleichzeitig 13 Kopien anfertigen können. Das Überspielen einer 90er-Kassette dauert dabei etwa vier Minuten. Der Mitarbeiter, der für diese Aufgabe verantwortlich ist, muss während des Überspielens laufend in die Aufnahmen hineinhören und kontrollieren, ob die Tonqualität den Anforderungen entspricht.

Sind die kopierten «Zeitlupe»-Bänder fertiggestellt, erfolgt ihr Versand. Dazu verwendet die SBS stossichere Mappen mit Klettenverschluss und einer Wendeadresse. Gegenwärtig wird ein Computerprogramm erprobt, um die administrativen Belange des Versandes zu vereinfachen. Natürlich kommen die Kassetten von den Abonnenten auch wieder zurück: Die Ausleihe erfolgt nach dem System der «Lesemappen». Wer Anrecht auf eine neue Tonbandzeitschrift haben will, muss zuerst die alten Kassetten wieder zurücksenden. Tag für Tag werden diese Rückläufe postsackweise im Versandbüro abgeliefert. Für die rund 1000 Abonnenten der 53 Tonbandzeitschriften befinden sich nach Aussage von Pieter Goossens etwa 3000 Kassetten im Umlauf. Wenn sie vom Benutzer zurückkommen, werden sie jeweils gelöscht und anderweitig weiterverwendet. Defekte Kassetten werden bei dieser Gelegenheit ausgeschieden.

Warum gesprochene «Zeitlupen»?

Der Service der SBS wird zumeist von Leserinnen und Lesern beansprucht, die blind oder sehbehindert im Sinne einer Invalidität sind. Das Bestellen eines Abonnements für die gesprochene «Zeitlupe» kann bei der SBS sogar telefonisch erfolgen (Adresse s. Kästchen). Allerdings wird später dann auch noch eine schriftliche Bestätigung verlangt, damit sich in diese auf Blinde und Sehbehinderte beschränkte Dienstleistung nicht Missbräuche einschleichen.

Noch ein Wort zum Angebot der Tonbandzeitschriften an sich: Die 53 verfügbaren Titel gliedern sich in unterhaltende Zeitschriften (dazu ist auch die «Zeitlupe» zu zählen), Zeitschriften von Verbänden (zumeist behinderten- oder berufsbezogenen) oder aber Fachzeitschriften. Auch das wöchentliche Radioprogramm steht im Sortiment, und im Auftrag des Schweizerischen Blindenbundes wird ein Querschnitt durch die Tageszeitungen gelesen.

Bestellt werden können die Angebote bei:

**Schweizerische Bibliothek
für Blinde und Sehbehinderte (SBS)**
Albisriederstrasse 399, 8047 Zürich,
Telefon 01/491 25 55

Dienstleistungen besonderer Art

Für den Verleih aus der Grossdruckbücherei der SBS, die sich ebenfalls an der Albisriederstrasse unweit der Tramendstation befindet, existiert ein Katalog, der jährlich nachgeführt wird und eine schöne Auswahl von Belletristik, aber auch von besonders beliebten Kinderbüchern bietet. Eine weitere beachtenswerte Dienstleistung der SBS ist zudem der Grossdruckverlag, der gerne auch Bestellungen von Privaten entgegennimmt.

Text und Bild: Eva Michaelis

Geben **Glasharfen-Konzerte**
zu jeder Gelegenheit.
Höflich empfiehlt sich
Liselotte Behrendt-Willach
Telefon 0049-2423-2209

Die optimale Lautstärke bei jedem Telefongespräch

Der Telefonhörer MTEV 85 mit eingebautem Verstärker löst auch Ihre Hörprobleme beim Telefonieren.

Mit dem Drehknopf können Sie die Lautstärke während des Gesprächs stufenlos einstellen.

- Anpassung durch Ihren Installateur der hohen, mittleren und tiefen Frequenzgänge an Ihr Gehör.
- Anpassung der Lautstärke an Ihr Hörvermögen.
- Möglichkeit, über Ihr Hörgerät induktiv zu hören.
- Verstärkung schwach ankommender Gespräche.



Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen Hörprobleme beim Telefonieren haben, leistet dieser spezielle Hörer vorzügliche Dienste. Zusatzeinrichtungen sind nicht nötig.

Auskunft erhalten Sie über Telefon 113 oder 135, Ihren Installateur oder die Zellweger Telecommunications AG (Tel. 055/ 41 61 11). Die monatliche PTT-Abonnementsgebühr beträgt nur Fr. 1.50.

Zellweger
TeleCommunications

Ein Mitglied der ascom

Zellweger Telecommunications AG, CH-8634 Hombrechtikon



02 2 242-1D